

Einkommensrunde 2008 für Bund und Kommunen

Nachdem auch die vierte Verhandlungsrunde mit den Arbeitgebern von Bund und Kommunen am 25./26. Februar 2008 ergebnislos verlaufen ist, wird die dbb tarifunion den Druck auf die Arbeitgeber erhöhen.

Das so genannte Fünf-Prozent-Angebot, das für die Beschäftigten 2008 eine Einkommensverbesserung von 2,4 Prozent und 2009 von 0,4 Prozent bringen soll, bedeutet durch die gleichzeitige Forderung nach einer Arbeitszeitverlängerung von 1,5 Wochenstunden tatsächlich einen Reallohnverlust. Die dbb tarifunion hat dieses „Angebot“ als Mogelpackung entlarvt und den Arbeitgebern eine provokante Verweigerungshaltung vorgeworfen.

Um den berechtigten Forderungen nach **8 Prozent** Einkommenserhöhung und **200 Euro Mindestbetrag** Ausdruck zu verleihen und den Protest zu verstärken, hat die dbb tarifunion zu weiteren Warnstreiks und Protestaktionen aufgerufen.

Die Kolleginnen und Kollegen müssen wissen, dass

- ➔ das „Angebot“ der Arbeitgeber eine erneute Nullrunde bedeutet
- ➔ seit 2004 ein Reallohnverlust von mindestens fünf Prozent vorliegt
- ➔ der Verweis auf leere Kassen wie Hohn klingt
- ➔ Steuergelder für Pleite-Banken in Milliardenhöhe bezahlt werden
- ➔ die 9,4 %-Diätenerhöhung 2007 in Rekordtempo über die Bühne ging
- ➔ der Staat erstmals seit Jahren einen Finanzierungsüberschuss hat.

Aufruf zur solidarischen Unterstützung durch Beschäftigte der Länder und Beamte

Die dbb tarifunion ruft die Beamtinnen und Beamten und die Tarifbeschäftigten in den Ländern zur solidarischen Unterstützung für die Einkommensforderung der Angestellten bei Bund und Kommunen auf. Die Kolleginnen und Kollegen wissen genau, worum es geht: Um Gerechtigkeit für alle. Nach jahrelangen Nullrunden, Stellenabbau und Arbeitsverdichtung kämpfen alle Beschäftigtengruppen gemeinsam um ihre berechtigten Forderungen. Unterstützen Sie in Ihrer Freizeit (!) die Protestaktionen der dbb tarifunion am 4. März in Kiel, Hamburg, Hannover, Berlin und Weimar, am 5. März in Düsseldorf und Saarbrücken und am 6. März 2008 in Stuttgart und Nürnberg! An Warnstreiks darf nicht teilgenommen werden! Die Kolleginnen und Kollegen in den DSTG- und bfg-Ortsverbänden können sich jedoch solidarisch zeigen, indem sie z. B. während der Gleitzeit die Protestaktionen der Kolleginnen und Kollegen im Bundes- und Kommunaldienst aktiv unterstützen.

Es wurde genug gespart am öffentlichen Dienst!